

DIE DREI-AKTE STRUKTUR

ANLEITUNG VON ZOÉ WEKWERTH UND STEFAN PETZOLT, INSTITUT FÜR INNOVATION UND TECHNIK (IIT)



ECKDATEN

Bereich:	Inspirieren
Dauer:	2 Stunden
Ideale Gruppengröße:	3-6 Personen pro Kleingruppe
Moderationsniveau:	mittel
Materialien:	unterschiedlich farbige Klebezettel, Stifte, Fläche zur Visualisierung (Pinnwand, Whiteboard, Poster, o. ä.), Befestigungsmaterial (Magnete, Pinnadeln, Klebeband), Time Timer, Schreibpapier, A3-Papier
Ziel:	Ideengenerierung für kurze Geschichten
Outcome:	kurze inspirierende Geschichte, mit der das Vorhaben erklärt wird



METHODE

Die Drei-Akte Struktur ist ähnlich wie die Heldenreise ein Gerüst zum dramaturgischen Aufbau einer guten Geschichte. Dabei ist die Drei-Akte Struktur weniger komplex als die Heldenreise, hat aber ebenfalls das Ziel, das Vorhaben interessant und kreativ darzustellen. Bei der Drei-Akte-Struktur wird die Geschichte in Anfang (Exposition), Mitte (Konfrontation) und Ende (Auflösung) eingeteilt. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein Konflikt, der sich im Laufe der Geschichte immer weiter zuspitzt und letztendlich gelöst und überwunden wird:

1. Akt: Ausgangssituation und zentraler Konflikt

Vorstellung der Hauptcharaktere und des zentralen Konflikts oder Problems.
(ca. 25 % der Geschichte)

2. Akt: Zuspitzung des Konflikts

Der Konflikt spitzt sich immer weiter zu. Der Protagonist bzw. die Protagonistin stehen am Tiefpunkt.
(ca. 50 % der Geschichte)

3. Akt: Auflösung des Konflikts

Der Konflikt wird gelöst und der Tiefpunkt überwunden.
(ca. 25 % der Geschichte)

Zwischen den Akten gibt es jeweils einen Wendepunkt in Form eines besonders wichtigen oder auch überraschenden Ereignisses



VORGEHEN

Vorbereitung | 20 Minuten

Drucken Sie die **Drei-Akte-Struktur** aus und hängen Sie diese gut sichtbar im Raum auf. Bereiten Sie für alle Teilnehmenden Schreibpapier, Post-its und Stifte vor. Sorgen Sie dafür, dass es eine geeignete Fläche (Tafel, Pinnwand, Whiteboard etc.) gibt, auf der Sie die beschriebenen Post-its der Teilnehmenden sammeln können.

Durchführung | 2 Stunden

- **SCHRITT 0 – INTRO | 15 MINUTEN**

Beginnen Sie den Workshop mit einem kurzen Intro, in dem Sie die Teilnehmenden begrüßen und Ihnen einen Überblick über den Workshop-Ablauf geben. Wichtig ist auch, dass Sie die Erwartungen der Teilnehmenden an den Workshop erfassen (am besten visuell) und ausgehend davon den Scope, des Workshops abstimmen. Der Scope beschreibt die Ziele und den Umfang des Workshops. Wenn sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, bietet es sich an, eine kurze Vorstellungsrunde einzuplanen. Auch ein Warm-up ist empfehlenswert, um die Teilnehmenden auf den Workshop einzustimmen. Dabei kann das Warm-up als separater Punkt betrachtet werden oder mit der Vorstellungsrunde oder der Besprechung der Erwartungen kombiniert werden.

Tipp:

Lesen Sie zur Gestaltung des Intros die Anleitung „Grundlagen für Workshops“.

- **SCHRITT 1 – SITUATION FESTLEGEN | 5 MINUTEN**

Besprechen Sie zu Beginn mit den Teilnehmenden die konkrete Situation, für die die Story aus drei Akten entwickelt wird (siehe „Pitching und Storytelling“).

- **SCHRITT 2 – VORSTELLUNG METHODE | 10 MINUTEN**

Verdeutlichen Sie den Teilnehmenden die Bedeutung und Relevanz des Storytellings (siehe „Pitching und Storytelling“). Stellen Sie dann die **drei Akte** vor (siehe oben „Methode“)

Tipp:

Durch ein Beispiel lässt sich die Methode besser vermitteln. Nutzen Sie beispielsweise dieses Video von Panorama 9 zur Veranschaulichung.

Ein gutes Beispiel für die Drei-Akte-Struktur im klassischen Sinne ist außerdem der Plot des Kinderfilms „Dumbo“:

1. Akt: Dumbo und seine Mutter werden vorgestellt. Der Konflikt, dass Dumbo zu große Ohren hat, wird eingeführt.

2. Akt: Der Konflikt verschärft sich: Dumbo wird von den anderen Elefanten ausgelacht und ausgegrenzt.

Wendepunkt: Dumbo kann mit seinen Ohren fliegen.

3. Akt: Auflösung – Dumbo ist nun aufgrund seiner großen Ohren und Flugkünste berühmt.

- **SCHRITT 3 – SAMMLUNG ERSTER IDEEN | 10 MINUTEN**

Verteilen Sie Schreibpapier an die Teilnehmenden. Nun ist es Zeit, kreativ zu werden! Im ersten Schritt sollen sich alle Teilnehmenden einzeln ein Konzept für ihre drei Akte überlegen. Der Zeitrahmen ist bewusst kurz gesetzt. Es geht in diesem Schritt erst einmal darum, Ideen für die Geschichte zu sammeln und stichpunktartig festzuhalten.

Leitfragen:

- Wer steht im Mittelpunkt der Geschichte?
- Welchen Konflikt bzw. welches Problem gilt es zu bewältigen?

- Wie wird dieses Problem gelöst und welche Rolle spielt das Projekt dabei?
 - Welche Wendepunkte könnte es geben?
- **SCHRITT 4 – BILDEN VON KLEINGRUPPEN | 10 MINUTEN**
Teilen Sie die Teilnehmenden in Kleingruppen ein. Jede Kleingruppe soll eine Drei-Akte-Struktur erarbeiten. Bitten Sie die Teilnehmenden sich zunächst kurz gegenseitig die im vorherigen Schritt entwickelten Ideen vorzustellen. Im Anschluss soll sich die Gruppe möglichst schnell einigen, welches der Konzepte umgesetzt wird. Dabei ist es auch möglich, die Konzepte zu kombinieren.
Option:
Wenn sich die Teilnehmenden nicht einigen können, lassen Sie sie abstimmen. Verteilen Sie hierfür jeweils einen Voting Dot an alle und bitten Sie die Teilnehmenden damit für die Idee zu stimmen, die sie am meisten anspricht.
 - **SCHRITT 5 – DREI AKTE ENTWICKELN | 30 MINUTEN**
Nun entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam ihre Geschichte in drei Akten. Lassen Sie hierbei ausreichend Zeit, sodass die Teilnehmenden kreativ werden und ihre Ideen weiterentwickeln können. Diese Geschichte wird dann auf einem A3-Blatt dargestellt – welche Darstellungsform gewählt wird, ist jedem selbst überlassen. Die drei Akte können natürlich aufgeschrieben, aber auch durch Zeichnungen oder andere Visualisierungen dargestellt werden.
Tipp:
Unterstützen Sie die Teilnehmenden, indem Sie die drei Akte gut sichtbar im Raum aufhängen. Hier finden Sie eine Vorlage zum Ausdrucken.
 - **SCHRITT 6 – STORY TIME | 20 MINUTEN**
Kommen Sie nun wieder in der großen Gruppe zusammen und bitten Sie jede Kleingruppe ihre Geschichte anhand der vorbereiteten A3-Blätter zu präsentieren. Lassen Sie nach jeder Geschichte drei bis fünf Minuten Zeit für Fragen, Anmerkungen und Austausch.
 - **SCHRITT 7 – OUTRO | 10 MINUTEN**
Abschließend ist es wichtig, kurz zusammenzufassen, was im Workshop erarbeitet wurde. Ebenso sollte nachgefragt werden, ob die Erwartungen der Teilnehmenden erfüllt werden konnten. Es bietet sich an, dies mit einer Feedbackumfrage für die Moderation zu verbinden. Gegebenenfalls sollten abschließend Verbleibe und Möglichkeiten zur Weiterarbeit mit den Workshopergebnissen besprochen werden.
Tipp:
Lesen Sie zur Gestaltung des Outros die Anleitung „Grundlagen für Workshops“.



VORLAGEN & BEISPIELE

- Präsentationsvorlage (PDF)
- Vorlage 3-Akte-Struktur zum Ausdrucken



WEITERARBEITEN

Eine Story basierend auf der Drei-Akte-Struktur ist ein kreativer Weg, um Nutzen und Vorteile des Projekts nach außen zu kommunizieren. Im Nachgang an den Workshop kann es sinnvoll

sein, die verschiedenen Geschichten konkret auszuformulieren und schriftlich festzuhalten, beispielsweise, um diese mit weiteren Team-Mitgliedern zu teilen.

Durch die Darstellung verschiedener Probleme und entsprechender Lösungen können die Stories auch als hilfreicher Ausgangspunkt genutzt werden, um konkrete Use Cases für das Projekt zu entwickeln. Ebenso können die Geschichten für Marketingzwecke verwertet werden.